

Große Wäsche in frisch sanierter Rankwitzer Heimatstube

Der Fundus wird sorgfältig inventarisiert / Verein hofft, Museum im Mai eröffnen zu können

Von Ingrid Nadler

Rankwitz. Im Heimatmuseum in der „Alten Schule“ in Rankwitz im Lieper Winkel stapeln sich in diesen Tagen Pappkartons, die auf ihre Abholung warten. Sie sind vollgepackt mit historisch wertvollen Wäschestücken, die nach den langen, staubintensiven Bauarbeiten im nun fast fertigen Mehrzweckgebäude gewaschen werden müssen. „Erfreulicherweise haben sich bereits nach kurzer Zeit Mitglieder und Freunde des Heimatvereins gemeldet, die sich um die Wäsche kümmern wollen“, freut sich Vorstandsmitglied Marina Sundmacher, die bei der ehrenamtlichen Arbeit seit Wochen tatkräftig von Kristin Kreiseler unterstützt wird.

Jedes einzelne Exponat wird inventarisiert
Sorgfalt und Mühe sind auch aus einem anderen Grund nötig, weil jedes Stück nach der Reinigung mit einem Etikett versehen werden muss.



Marina Sundmacher (links) und Kristin Kreiseler freuen sich über jede helfende Hand.

muss. Die Bestandserfassung ist Teil einer umfassenden Dokumentation, bei der zum Beispiel alte Schulbücher, Klassenbücher, Geburts- und Heiratsurkunden sowie Taufscheine einzeln nummeriert, in Folie gelegt und anschließend in A3-Ordern sorgfältig abgeheftet werden. Wie groß der Aufwand ist, erklärt sich aus der Vorstellung, dass auch jedes kleine Teil aus der Museumsscheune inventarisiert werden muss.

Die aufwändige Arbeit kann auch eine praktische Stütze bei der Ahnenforschung sein. „Zu uns kommen manchmal Besucher, deren Vorfahren hier im Lieper Winkel gelebt haben. Denen können wir möglicherweise bei der Spurensuche helfen“, erklärt die engagierte Rankwitzerin. Es sei jedes Mal „ein erhebendes Gefühl“, wenn Familienforscher im Fundus der Heimatstube auf Details zu ihren Vorfahren stoßen. Allen Besuchern werde anhand der Exponatesammlung eindrucksvoll vermittelt, wie die Menschen in diesem etwas entlegenen Teil der Insel Usedom einst gelebt und gearbeitet haben. Das dürfe nicht verloren gehen. „Dass wir jedes noch so kleine Exponat inventarisieren, hat auch etwas mit Wertschätzung dieses Erbes zu tun“, findet Marina Sundmacher.

Finanzierung durch das Leader-Programm der EU

Die Mitglieder des Heimatvereins hoffen, ihr Museum dank zu lockernden Corona-Einschränkungen im Mai eröffnen zu können. Vereinsvorsitzender Klaus Kögler erklärt dazu: „Mit der eindrucksvoll

„
Zu uns kommen manchmal Besucher, deren Vorfahren hier im Lieper Winkel gelebt haben

Marina Sundmacher, Vorstandsmitglied im Heimatverein

wiederhergestellten „Alten Schule“ steht im Lieper Winkel nun ein Gemeindehaus bereit, das Einwohnern und Gästen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet.“ Kögler freut sich, dass die Sanierung auch dank des Leader-Förderprogramms der Europäischen Union finanziert werden konnte. „Damit“, so betont er, „reicht sich das Projekt in eine Serie von Leader-Maßnahmen ein, die unter anderem auch in der Stadt Usedom, in Stolpe, Gellenthin, Morgenitz und Pudagla zur regionalen Entwicklung beitragen.“

Allein für die umfangreichen Sanierungsarbeiten im Bereich des Dachbodens wurden rund 260 000 Euro eingesetzt. Der Boden wurde komplett entkernt, so dass dort nun ein großer Raum zur Verfügung steht. Die Dachsparren wurden freigelegt, restauriert und verschalt und das ganze Obergeschoss mit einer Wärmedämmung versehen. Der Fußboden ist neu gedeckt. Zudem hielt eine energiesparende LED-Beleuchtung Einzug und das Dach wurde neu gedeckt.



Margarete Viglahn holt sich einen Karton mit Wäschestücken ab, die gesäubert und etikettiert werden müssen.

FOTOS: INGRID NADLER

IN KÜRZE

Unfall unter Trunkenheit

Lubmin. Ein 20-Jähriger befuhr gestern mit einem VW Polo die L 262 aus Richtung Lubmin kommend in Richtung Spandowerhagen, als er kurz hinter Lubmin die Kontrolle über Fahrzeug verlor und von der Fahrbahn abkam. Laut Polizei fuhr der Mann aus dem Kreis Vorpommern-Greifswald anschließend gegen ein Verkehrsschild und einen Leitpfosten. Dennoch setzte er seine Fahrt bis nach Wolgast fort. Polizeibeamte des dortigen Reviers stellten bei dem 20-Jährigen Alkoholgeruch fest. Ein Atemalkoholtest ergab schließlich einen Wert von 1,56 Promille. Daraufhin wurde eine Blutprobenentnahme durchgeführt. Durch weitere Ermittlungen wurde bekannt, dass der Mann das Auto unbefugt benutzt hatte. Der Halter des Pkw hatte vom Gebrauch des VW zunächst nichts mitbekommen, wurde aber später durch den Verursacher telefonisch benachrichtigt. Der Fahrer blieb unverletzt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 2200 Euro. Die Polizei leitete ein Ermittlungsverfahren ein. *ph*

Wolgast: Drehteam kündigt Explosion an

Wolgast. Die Krösliner Straße in Wolgast ist heute Schauplatz von Dreharbeiten für die ARD-Krimireihe „Der Usedom Krimi“. Dabei wird es auch zu einer kontrollierten Explosion kommen. Dafür ist die Straße von der Kreuzung Freester Weg bis zur Kreuzung Karriner Straße von 7.30 Uhr bis 19 Uhr gesperrt. Die Anfahrt in das Gewerbegebiet ist während dieser Zeit über die Karriner Straße sowie über den Freester Weg möglich, teilt Motivaufnahmeleiter Mirco Zurek mit. Allerdings werden auch diese Zufahrten mehrfach kurzfristig gesperrt sein, so Zurek. *ts*

ANZEIGE

Einfach erste Sahne!

Jetzt auch bei EDEKA DeutschlandCard holen, punkten, sparen ...



Ihr Willkommensgeschenk: 250 ZUSATZ-PUNKTE!

Im Aktionszeitraum vom 01.03. bis 31.03.2021 erhalten Sie 250 Zusatz-Punkte beim **Ersteinsatz** Ihrer DeutschlandCard in unseren teilnehmenden EDEKA und Marktkauf[®] Filialen. Bitte beachten Sie, dass die Extrapunkte im Aktionszeitraum unabhängig von Ihrer Marktauswahl nur einmalig ausgeschüttet werden. Eine Gutschrift erfolgt nur für zum Programm angemeldete Teilnehmer (bereits angemeldet oder die Anmeldung erfolgt im Zeitraum 01.03. - 31.03.2021). Die Gutschrift der Punkte auf das Teilnehmerkonto erfolgt im April.

Sie erhalten Ihr Willkommensgeschenk auch, wenn Sie bereits DeutschlandCard Teilnehmer sind!

Jetzt kostenlos anmelden und Vorteile sichern!

Wir ♥ Lebensmittel.

